

Gebetsheft zum Rochustag 16. August 2020



Pfarrei St. Nikolaus und St. Rochus Mayschoß

Das Jahr 2020 wird uns allen in Erinnerung bleiben. Das Jahr in dem das Corona Virus kam und (vielleicht) immer bleiben wird.

Menschen weltweit sind am Corona Virus erkrankt, Menschen sterben und noch immer breitet sich diese Krankheit weiter aus. Was zunächst ganz weit entfernt begann, wurde auch bei uns auf einmal bittere Realität.

Es gab einen Lock Down und das ganze Leben stand still.

Eine richtige Vollbremsung!

Auf einmal hieß es Abstand halten!

Zuhause bleiben, Home Office, Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, keine sozialen Kontakte usw. Unvorstellbar!

Alles ist auf einmal anders!

Auch unser Pfarrfest wird in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden können.

Keine Unterhaltung, keine Gespräche, kein Singen und kein Lachen!

Wir sollen Abstand halten! Zumindest körperlich!



Für den heutigen Tag haben wir dieses kleine Heftchen kreiert. Ihr könnt daraus in der Kirche beten und euren Gedanken freien Lauf lassen. Vielleicht betet Ihr es aber auch zu Hause um so die Verbundenheit untereinander zu bewahren.

Eröffnungsgebet

Gott, ich bin gespannt und erwartungsvoll –mit offenen Ohren und offenen Herzen feiere ich dich in dieser Zeit der Anbetung. Ich werde von Jesus lesen und ich will dich loben und preisen durch ihn, Jesus, unseren Freund und Bruder. Amen.

Gebet zum Hl. Rochus

Heiliger Rochus,

erbitte für uns bei Gott mit deiner Fürsprache,
dass wir und unsere Lieben,
dass die Menschen in unserer Pfarrei, unserer Heimat
vor schweren Krankheiten und Seuchen bewahrt bleiben
und dass alle, die an Krankheiten leiden,
durch deine Fürbitte und durch den Blick auf dein Vorbild
getröstet werden.
Hilf allen Erkrankten, ihr Leiden und ihre Schmerzen
anzunehmen
und schenke ihnen gerade die Erkenntnis, dass sie auch in ihrer
Krankheit hineingenommen sind in das Leiden Jesu Christi und
durch ihren Glauben und das Wirken des Heiligen Geistes
befähigt werden
Kreuzträger Christi in unserer Welt zu sein.
Herr, allmächtiger und Heil schaffender Gott, deine endlose Liebe
und dein gnädiges Erbarmen rette auch uns in unserer Zeit vor
Krankheiten und Seuchen und bewahre uns in bedrohlichen
Situationen wohlbehalten an Leib und Seele.
Und wenn wir uns gegenüber ansteckenden Krankheiten, Not und
Leid machtlos fühlen,
ermuntere uns im Vertrauen, dass mit Dir nichts unmöglich ist
und wir gestärkt durch das Gebet auch unseren Teil beitragen
können,
dass wir alle unbeschadet durch die Krankheit wachsen im
Glauben an Dich, deine Liebe und an deine Barmherzigkeit
Amen

Tagesevangelium

Aus dem Evangelium nach Matthäus Mt 15,21-28

In jener Zeit zog sich Jesus in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück.

Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält.

Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten seine Jünger zu ihm und baten: Schick sie fort, denn sie schreit hinter uns her!

Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt.

Doch sie kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir!

Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen.

Da entgegnete sie: Ja, Herr! Aber selbst die kleinen Hunde essen von den Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren fallen.

Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß. Es soll dir geschehen, wie du willst. Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.

Gedanken zum Evangelium

Da hätte aber Jesus beinahe mächtig an Sympathie bei uns eingebüßt! Die arme Frau so zu behandeln, bloß weil sie eine Ausländerin ist! Die Jünger müssen Jesus schließlich bitten, die Frau wenigstens deshalb zufriedenzustellen, weil sie so laut schreit. Was hat wohl diese Szene in der Bibel, also in der Frohen Botschaft, zu suchen?

Zum rechten Verständnis muss man wissen, wofür das Land Kanaan steht: für Unglaube, überkommene Fruchtbarkeitskulte, Götzendienst, vermutlich sogar Menschenopfer. Für die Botschaft vom bedingungslos liebenden Gott fehlte den Kanaanäern einfach das Verständnis.

Kurz und bündig. Sie war also das, was man eine Heidin nennt!

Deshalb konzentriert sich Jesus bei seiner Predigtreise ausschließlich auf das Volk der Juden.

Aber die Kanaanäerin ist hartnäckig und schlägt Jesus mit seinen eigenen Argumenten: Grenzenlose Liebe macht auch vor Staatsgrenzen oder anderen Religionen keinen Halt. Glauben im Sinne Jesu heißt, sich Gottes Liebe gerne gefallen zu lassen und selber aus dieser Liebe zu leben. Nationalität, Geschlecht oder andere Äußerlichkeiten sind dagegen völlig unwichtig. **Jeder** darf sich in Gottes Liebe unüberbietbar geborgen wissen. Wer das will, zu dem sagt Christus auch heute noch: „Dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst!“

(Diakon Dr. Andreas Bell)

Das passt doch eigentlich gar nicht zu Jesus?

Vorurteile auf Grund der Herkunft!

Es ist ja schon sehr abweisend, was er der Frau antwortet!

Aber Sie bleibt dran und lässt nicht locker!

Warum hat sich die Frau nicht abweisen lassen?

Wie sieht es mit mir aus? Bleibe ich auch dran an Gott, wenn es mal nicht so läuft?

Schweigen

Nicht nur still werden und den Lärm abschalten, der mich umgibt.

Nicht nur entspannen und die Nerven ruhig werden lassen.

Schweigen ist mehr.

Schweigen heißt: mich loslassen.

Nur einen Augenblick DU sagen und

GOTT da sein lassen.

Nur einen Augenblick

sich lieben lassen -

das ist Schweigen vor Gott.

Dann ist im Schweigen

Stille und Reden
und Handeln und Hoffen
und Lieben zugleich.
Dann ist Schweigen: Empfangen.
(aus Taizè)

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott
den liebenden Vater
der uns diese Welt geschenkt hat, auf der die Menschen leben,
die Liebe und Zuneigung für einander empfinden,
die für einander einstehen und sich um den Nächsten kümmern
und die mitdenken, damit der Andere glücklich sein kann.

Und ich glaube an Jesus Christus,
der uns das alles vorgelebt hat:
Mitdenken, Dasein, Zuneigung. Liebe bis in den Tod,
der Mutterliebe bei Maria erfahren durfte
und am eigenen Leib spüren musste,
wie weit Hass einen Menschen treiben kann
Ich glaube an den Heiligen Geist, den Geist der Liebe, des
Verzeihens, der Vorurteilslosigkeit, der alles eint, den Geist der
Harmonie der Zuneigung und Liebe.
Dieser Glaube an den Vater und den Sohn und den Hl Geist
dieser Glaube ist es der mein Leben trägt und
meine Hoffnung auf Vollendung bei ihm beflügelt.

Amen

Die Fürbitten und Dankesworte stammen von unseren
Karten auf den Altarstufen:

*Weniger Egoismus und mehr Umweltschutz
Danke für die Gesundheit und die Familie.*

Danke für viele glückliche und gesunde Ehejahre.

*Gott, hilf allen Flüchtlingen und allen Menschen, die noch mehr
leiden müssen. Gib allen Helfern in dieser Zeit Mut und
Zuversicht.*

*Lieber Gott, wir bitten dich, dass der synodale Weg von deinem
Heiligen Geist geleitet wird und nicht vom Zeitgeist bestimmt
wird.*

*Lieber Gott, ich will dich drum bitten, dass du die Menschen
verschonst. Klar, Sie waren nicht nett zu dir, aber Sie büßen
dafür. Danke.*

*Bitte um Einheit und Frieden auf der Welt. Dass die Corona
Krise zur Chance wird, umzudenken und sich auf das zu besinnen
was wirklich wichtig ist
Schütze unsere Kinder und Enkelkinder.*

*Wir gedenken auch aller Verstorbenen während der Corona Zeit,
von denen wir nicht Abschied nehmen konnten.*

*Auch ein ? lag auf der Treppe?
Wofür könnte das stehen?*

*Hier ist auch Raum für DEINE Anliegen und vielleicht auch
Dankesworte!*

Gott hört dir zu!

*Wir bedanken uns bei allen, die Ihre Gedanken aufgeschrieben
haben. Es war rührend anzuschauen, wie die Zahl von Tag zu*

Tag wuchs. Angefangen hat es zumeist mit den Kindern, aber dann fassten auch wir Erwachsene den Mut, kreativ zu sein und unsere Sorgen und Nöte, aber auch unseren Dank vor Gott zu bringen.

Gebet für den Heimweg

Es gibt Zeiten, da bin ich traurig, aber du tröstest mich.

Es gibt Zeiten, da habe ich Angst, aber du schenkst mir Zuversicht.

Es gibt Zeiten, da bin ich zornig, aber du beruhigst mich.

Es gibt Zeiten, da bin ich niedergeschlagen, aber du machst mich wieder froh.

Es gibt Zeiten, da erscheint alles hoffnungslos, aber du gibst mir neue Hoffnung.

Danke, Gott, dass du mir hilfst, wenn mein Leben so ganz anders verläuft,

wie ich es mir gedacht habe.

(nach einem Gebet aus Papua-Neuguinea)

Schön das Ihr gekommen seid und mit uns gebetet habt.

Das gemeinsame Gebet wird uns auch durch diese schwierige Zeit helfen. Keiner weiß, wie die Situation sich weiter entwickeln wird. Aber wir dürfen Vertrauen haben. So wie die Frau aus Kanaan!

IHR SEID MIT ABSTAND DIE BESTEN!

Denkt noch daran im Pfarrsaal euer **Pfarrfest to Go** abzuholen!

Euer Pfarrgemeinderat!